waren zum Theil schöne Männer unter ihnen und dieses waren braune Mauren oder Araber. Häßlicher waren die schwarzen Neger mit Wollhaar, stumpfer Nase und dicken Lippen. Die Häßlichsten waren die Kabylen, wilde Bewohner der Atlasgegenden. Sie haben sich vielfach durch Rohheit und Diebssinn ausgezeichnet.

Achtzehnte und neunzehnte Tafel.

Bauwerke.

Als die Menschen in uralter Zeit, noch in den Wäldern zerstreut, von der Jagd und dem Fischfang lebten, wohnten sie in Höhlen, welche die Natur gebildet, oder in Erdhütten, die sie sich selber gegraben und mit einem schlechten Dache gegen den heißen Sonnenstrahl, gegen Regen oder Kälte verwahrt hatten. Später thaten sich die einzelnen Familien zusammen zu einem Stamm oder einer Horde. Ihr Besitz waren große Viehheerden. Mit diesen zogen sie in den Grasebenen an den Flüssen von einer Weide zur andern und wohnten in Zelten, die man leicht und schnell aufschlagen und abbrechen konnte. Erst als sie anfingen, mehrere Gemeinden zu bilden und Ackerbau trieben, bauten sie feste Häuser von Holz oder Stein, lebten in Staaten zusammen, hatten Gesetze, einen Gottesdienst, Fürsten und Könige. Von da an entstanden denn auch die Baudenkmale der verschiedenen Völker und Nationen, von denen noch manche wegen ihrer Größe, Pracht oder Eigenthümlichkeit unsere Bewunderung erregen und unsere Neugierde fesseln, als Tempel, Grabmonumente, Siegesdenkmale, Kirchen, Rathhäuser und Paläste. Es war natürlich, daß man in den verschiedenen Ländern auf verschiedene Weise baute; denn sowie jedes Volk seine besondere Tracht und Kleidung hat, so hat es auch seinen verschiedenen Geschmack in den Bauwerken. In heißen Ländern baute man anders, als unter einem kalten und regnerischen Himmel; wo es viel Wälder gab, da baute man gern von Holz, wo aber schöne, feste Steine zu haben waren, oder wo das Holz zu schnell von der Witterung zerstört worden wäre, da zog man den Steinbau vor. Auf diese Art bildeten sich im Laufe der Zeiten verschiedene Bauarten oder Baustyle aus, von welchen die wichtigsten auf den beiden Tafeln sollen vorgestellt werden. Die ältesten Baudenkmale im Indischen und Aegyptischen Baustyl finden sich aber auf der neunzehnten Tafel, daher wir mit dieser den Anfang machen. Die hier dargestellten Gebäude von den ältesten zu den neuesten herauf, sind folgende. Du magst sie erst einmal alle ansehen und dann die Beschreibung eines jeden nachlesen:

Eine Indische Pagode, Bild 1, Tafel 19.

Aegyptische Pyramiden, Bild 2, Tafel 19.

Ein Aegyptischer Obelisk, Bild 3, Tafel 19.